

BI-Trends bei der Optimierung von Zusammenarbeit in Agrar- und Lebensmittelketten

Alexander Ellebrecht

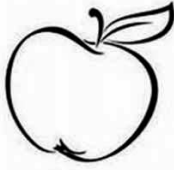
Chainfood b.v.
P.O. Box 30102
6803 AC Arnhem
Niederlande
a.ellebrecht@chainfood.com

Die vielfältigen Herausforderungen an Betriebe der Agrar- und Ernährungsindustrie machen es erforderlich, dass mit Lieferanten und Kunden neben dem Austausch von Waren und Geld qualitätsrelevante Daten geteilt werden. Dies gilt insbesondere für Themen mit Bezug auf die Qualität und Nachhaltigkeit von Produkten und Prozessen. Internetbasierte Datenbanklösungen wie ChainPoint® bieten die Möglichkeit, sich in Lieferketten abzustimmen und Prozesse besser zu beherrschen. Die komplexen Herausforderungen bedingen zunehmend, dass Daten flexibel zu analysieren sind. Die Entscheidung welche Informationen zu welchem Zeitpunkt in welcher Zusammenstellung relevant sind möchten Nutzer zunehmend selbst Ad hoc treffen. Einen Lösungsansatz hierfür bieten eine Vielzahl an Self-service Business Intelligence-Lösungen (BI).

1 Anforderungen bezüglich einer besseren überbetrieblichen Zusammenarbeit

Bessere Kooperation in Lieferketten unterstützt Manager bei der Überwachung der eigenen Anforderungen an die Qualität und Nachhaltigkeit von Produkten – eine Aufgabe die in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewann.

Produktqualität



Nachhaltigkeit



Abb. 1: Kundenansprüche bezüglich Qualität und Nachhaltigkeit entwickeln sich kontinuierlich weiter

Zahlreiche Systeme für das Management von Business-Informationen unterstützen die Prozesse und Transaktionen innerhalb eines einzelnen Betriebs (wie z.B. Sauenplaner, ERP-Systeme) oder zwischen Lieferanten und Kunden (wie z.B. EDI und SCM). Die Kontrolle der Lieferkette kann jedoch die Einbeziehung mehrerer Stakeholder wie z.B. Dienstleister erfordern. Jeweils für sich alleine genommen sind diese Systeme dann nicht in der Lage, die umfassenden Perspektiven oder die nötige Flexibilität für eine effektive Kontrolle der Lieferkette zu bieten. Ein System, das das Management der Lieferkette optimal unterstützt, sollte drei generische Funktionen bieten:

- 1) Es sollte die relevanten Daten verschiedener Glieder in der Lieferkette effizient zusammenführen.
- 2) Als Plattform muss das System die Kooperation zwischen den Partnern in der Kette unterstützen.
- 3) Es sollte Business Intelligence-Software zur Extraktion nützlicher Informationen aus den Daten eingesetzt werden, die dem Nutzer die notwendige Flexibilität beim Erstellen der benötigten Auswertungen bietet.

ChainPoint[®] ist Chainfoods Lösung die es Unternehmen ermöglicht, die Koordination und Kooperation in der Lieferkette zu optimieren. ChainPoint[®] ist ein umfassendes System für eine Vielzahl von Anwendungen, wie z.B. zur Unterstützung von Qualitätsmanagement, Nachhaltigkeit, Risikomanagement, Rückverfolgung und Monitoring der Lieferkette.

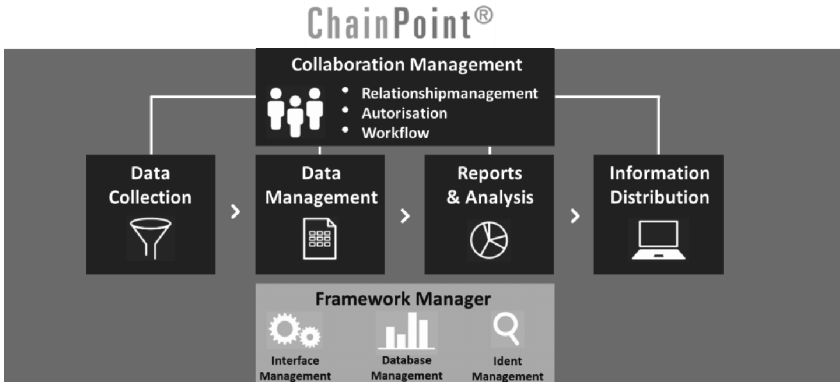


Abb. 2: ChainPoint-Konzept für das überbetriebliche Informationsmanagement

2 Self service-BI: Beispiel für den Einsatz in Agrar- und Ernährungsketten

Business Intelligence war in der Vergangenheit vor allem die Domäne von IT-Spezialisten, das ändert sich derzeit. Verschiedene Anbieter von Business Intelligence-Lösungen kreieren immer benutzerfreundlichere Anwendungen die Manager mit geringen IT-Kenntnissen in die Lage versetzen, für ihre eigenen Bedürfnisse erforderliche Informationen Ad hoc zu erstellen und somit den Informationsgewinn in bessere Entscheidungen einfließen zu lassen.

Das Angebot der in ChainPoint® integrierten Self-service BI-Lösungen wird beispielsweise von Unternehmen in Obst- und Gemüseketten genutzt. Retailer haben sehr unterschiedliche Anforderungen bezüglich zulässiger Rückstandshöchstgehalte. Die Rückstandssituation bei den gehandelten Produkten ist daher zunehmend differenzierter zu analysieren. Auch jahrelange Erfahrungen führen nicht dazu, dass Standardberichte alle Anforderungen an die Auswertung von Daten erfüllen. So können sich kurzfristig Krisen ergeben, die besondere Herausforderungen stellen, beteiligte Akteure mit aktuellen Informationen zu versorgen. Die in das Krisenmanagement eingebundenen Akteure müssen unmittelbar mit aktuellen Informationen versorgt werden. Flexible Analysemöglichkeiten mittels Self-service BI in Kombination mit ChainPoint® hilft, Informationen ohne Zeitverzögerung hinsichtlich der individuellen Erfordernisse aufzubereiten.

Fazit: Der Wert von Informationen wird durch deren Verfügbarkeit zur rechten Zeit bestimmt. Vorteile bei vielen Fragestellungen des Qualitäts- und Risikomanagements bietet in vielen Bereichen der Agrar- und Ernährungsindustrie der Ansatz, überbetrieblich Informationen auszutauschen. Die Komplexität bezüglich der Sicherstellung von Qualität und Nachhaltigkeit macht es erforderlich, Nutzern flexible Lösungen zur Auswertung bestehender Daten zu bieten. Entscheidungssituationen können sich durch Kundenanforderungen oder in Krisen unmittelbar ändern. Zusätzliche Informationen aufgrund von Ad hoc-Analysemöglichkeiten geben den Nutzern die Möglichkeit, auf Basis von (zusätzlichen) Informationen Entscheidungen zu treffen.